

Wir mögen Piercings



Piercing kommt vom englischen Wort „to pierce“. Das bedeutet durchbohren oder durchstechen. Es ist ein Körperschmuck in Form von Ringen oder Stäbchen, die durch die Haut oder das Fettgewebe gestochen werden. Piercings gibt es schon seit Jahrtausenden, aber bei uns sind sie erst seit 20-25 Jahren in Mode.

Beispiele für Piercings:



Diese Piercings heißen Snake-Bites. Der Name kommt daher, weil sie herausstehen wie zwei Schlangenfangzähne.



Das ist mein Bauchnabelpiercing. Diese Art von Piercing ist eine heutige Mode ohne einen nachgewiesenen historischen Hintergrund. Es braucht 2 bis 6 Monate bis ein Bauchnabelpiercing abgeheilt ist.



Tunnels sind gedehnte Ohrlöcher, durch die man durchsehen und den Piercingschmuck durchstecken kann.

Wenn man sein Ohrloch dehnen möchte, muss man klein anfangen und es dann langsam immer größer dehnen. Dazu benutzt man sogenannte Dehnschnecken oder Dehnstäbe. Es gibt sie in sehr vielen Größen.



Das ist mein Zungenpiercing.

Das Durchstechen der Zunge ohne das dauerhafte Tragen von Schmuck ist in mehreren Kulturen als religiöses Ritual bekannt.

Bei uns in Europa ist das Zungenpiercing erst seit den 1990er Jahren in Mode.

Es dauert 3-6 Wochen bis dieses Piercing verheilt ist. Man sollte während dieser Zeit auf Rauchen und Alkohol verzichten, sonst dauert es noch länger. Leider tut das Essen während der Heilungszeit weh.

Hygiene ist wichtig!

Wenn das Piercing frisch gestochen wurde, muss man es 2-3 mal täglich desinfizieren. Ein Piercing, das man schon länger hat, sollte man aus hygienischen Gründen jeden 2.Tag reinigen.

Was uns nervt:

Piercings müssen wir beim Sport immer rausnehmen oder abkleben, weil man ja hängen bleiben „KÖNNTE“! Und das ist richtig nervig.

